

Auferstehungskirche
Würzburg

Kontakt

August & September 2022



Impressionen vom Gemeindefest	S. 2
Aus dem Kirchenvorstand	S. 3
Gottesdienste	S. 8
Gruppen und Kreise	S. 9 - 10

Impressionen vom Gemeindefest

Unser Posaunenchor unter der Leitung von Sarah Berger gestaltete zusammen mit unserem Kinderchor Kesspatzen den Open-Air-Gottesdienst musikalisch. Auch danach sorgte der Posaunenchor beim Weißwurstfrühstück für gute Stimmung.



"Trau Dich!", lautete das Motto des Familiengottesdienstes. Zwei trauten sich und traten beim Maßkrugstemmen gegeneinander an. Zudem schrieben die Gottesdienstteilnehmer*innen auf Karten, wozu Menschen Mut brauchen. Diese Gedanken flossen in den Gottesdienst ein.



Bei hochsommerlichen Temperaturen war ein Plätzchen im Schatten sehr begehrt. Danke allen Helfer*innen, Kuchenbäcker*innen und natürlich allen, die Lust hatten, zu feiern. Schön war's!



Bilder: Theresa Lechner

AUS UNSERER GEMEINDE

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde,

nun ist der Landesstellenplan endlich vom Dekanatsausschuss beschlossen worden; die halbe Pfarrstelle in unserer Gemeinde wird erhalten bleiben. Resultierend aus dem Landesstellenplan sollen zukünftig Kooperationen mit benachbarten Gemeinden angebahnt und ausgebaut werden. Dies wird Aufgabe aller Kirchengemeinden im Dekanatsbezirk sein.

Für uns bedeutet dies, mit der Martin-Luther-Kirche intensiver über evangelisches Leben im Frauenland nachzudenken. Die bereits bestehende Kooperation mit den anderen an das Hubland angrenzenden Gemeinden (Gerbrunn, Martin-Luther, St. Johannis) unterstützt der Landesstellenplan zudem ausdrücklich.

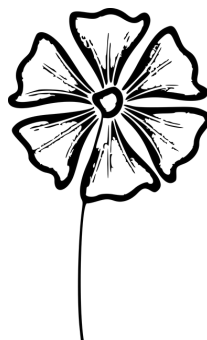
Der Initiativkreis „Kirche am Hubland“ hat bereits mit der neu ent-

standenen Pfadfindergruppe und der „Schatzsuche“ erste inhaltliche Schritte unternommen. Der Kirchenvorstand freut sich, hier weiterhin dabei zu sein, da der neue Stadtteil auch auf uns große Anziehungskraft ausübt.

Die Jugendarbeit im Dekanat soll ebenfalls für die entstehenden Kooperationsräume ganz neu strukturiert werden. Den beiden Frauenlandgemeinden, Gerbrunn, dem Hubland und Rottendorf wird zukünftig ein/e Jugendreferent*in mit halber Stelle zugeordnet sein. Die Umsetzung des Stellenplans muss bis September 2024 erfolgt sein.

Der Kirchenvorstand sieht den Veränderungen positiv entgegen. Wo sinnvolle Kooperationen behutsam entwickelt und erprobt werden, können eigentlich nur alle Partner gewinnen.

Susanne Hötzel



Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem **HERRN**, denn er kommt, um die Erde **zu richten.** »

1. CHRONIK 16,33

Die Bäume des Waldes haben auch in diesem Sommer nichts zu lachen. Die extreme Trockenheit setzt ihnen ebenso zu wie der seit Jahren sinkende Grundwasserspiegel. Die menschengemachte Klimakrise ist gerade hier in Unterfranken deutlich spürbar. Ist es also Zeit für ein Gottesgericht, für eine zornige Abrechnung des Schöpfers mit der ignoranten Menschheit, deren ausbeuterischer Gier schon so viele tierische und pflanzliche Gattungen und Arten unwiederbringlich zum Opfer gefallen sind? Viele Menschen hätten sicher guten Grund, sich vor dem vernichtenden Richterspruch Gottes zu fürchten. Andere müssten ihn hilflos ertragen, weil all ihr Bemühen, all ihr Mahnen und Warnen vor der Klimakrise im Sande verlief.

In der Bibel steht unser Monatsspruch aber in einem ganz anderen Zusammenhang. König David lässt die Bundeslade, das Symbol der Anwesenheit Gottes bei seinem Volk Israel,

nach Jerusalem bringen und in einem Zelt aufstellen. Gott steht im Zentrum des Daseins, und das ist für die Israeliten ein Grund zum Feiern. Opfergaben werden dargebracht, danach erklingt ein freudiger Lobgesang: „Singet dem Herrn alle Lande, verkündigt täglich sein Heil!“ (1. Chronik 16,23) Das Meer mit all seinen Bewohnern, das Feld mit all seinen Früchten, ja die ganze Natur ist eingeladen, in diesen Jubel mit einzustimmen, der ein Ausdruck der Dankbarkeit ist: „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.“ (1. Chronik 16,34)

Gottes Gericht ist also ein Anlass zur Freude, nicht zur Furcht! Gütig, nicht rachsüchtig, wendet sich der Schöpfer seiner Schöpfung zu. Es ist Zeit, das falsche, angstbesetzte Bild eines zornigen Rachegottes endlich loszulassen, denn Gott ist die Liebe! Dies ist die unverbrüchliche Wahrheit, die auch unser heutiges Glauben, Denken und Tun bestimmen soll.

Und dadurch findet dann auch das Wort „Gericht“ zurück zu seinem eigentlichen Kern: „etwas richtig machen“. Wenn wir dies verinnerlichen, gewinnt die alte Erzählung der Bibel für uns eine neue und motivierende Bedeutung. Wer Gott in das Zentrum des Lebens stellt und ihn als freundliche, gütige Gewissheit erlebt, wird dankbar - und dadurch auch handlungsfähig, anstatt vor dem scheinbar unvermeidlichen Untergang zu erzittern. Nur so können wir die Krisen unserer Zeit - auch die Klima-Not - so weit wie möglich wenden und retten, was noch zu retten ist.

Denn die Hände in den Schoß legen, dürfen wir natürlich nicht. Im Kloster der Würzburger Erlörschwwestern hängt ein Kruzifix ohne Arme neben dem Spruch: „Ich habe keine Hände als die Euren.“ Gott zeigt die Richtung, doch den richtigen Weg einschlagen, die richtigen Entscheidungen treffen und entsprechend agieren - all dies müssen wir selbst tun.

Es ist ermutigend, dass nicht nur im Christentum sondern weltweit im Rahmen der Klimaschutzbewegung eine neue Ökospiritualität erwacht. Immer mehr Menschen begreifen sich als Teil der Natur, eingebunden in einem göttlich inspirierten Kreislauf. Sie wissen: die Ausatmung der

Menschen ist die Einatmung der Bäume, und umgekehrt. Sie haben begriffen, dass es im wahrsten Sinne des Wortes ums Ganze geht, nicht nur um das Überleben der Menschheit, sondern des gesamten Ökosystems der Erde.

Diese Erkenntnis macht mutig, sie inspiriert aufrüttelnden Aktivismus. Ebenso wertvoll ist jedoch der „kleine Mut“ des Alltags. Jede eingesparte Autofahrt, jeder nachhaltige Einkauf, jede Reparatur, die eine Entsorgung verhindert, jeder Verzicht auf umweltschädigendes Verhalten ist ein Beitrag, den wir ganz bewusst im Namen der göttlichen Liebe vollbringen können.

Wir sollten uns nicht verunsichern lassen von denjenigen, die sagen, dies alles sei nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Resignation bringt uns nicht weiter. Unser liebender Gott traut uns zu, seine Hände zu sein. Nicht Angst und Lähmung, sondern Freude und Dankbarkeit bewegen uns, das zu tun, was richtig ist. Und wir können auch andere dazu inspirieren. Wandel beginnt im Kleinen, bevor er groß wird. Dann werden hoffentlich auch die Bäume endlich wieder Grund zum Jubeln haben.

Karen Anke Braun



Gott lieben,
das ist die
allerschönste
Weisheit.

Jesus Sirach 1,10

LEBENSHAUCH FÜR DEN MENSCHEN

Das Buch Jesus Sirach ist das umfangreichste Weisheitsbuch des Alten Orients. Es ist quasi das Lehrbuch zur Bewahrung der jüdischen Identität im Dialog mit den geistigen Strömungen seiner Zeit. Jesus Sirach stellt sich die Weisheit, die im ersten Teil seines Buches die zentrale Rolle spielt, als geheimnisvolle Frau vor. Diese Frauengestalt spricht mit göttlicher Vollmacht. Manchmal handelt sie sogar wie Gott selbst.

Weisheit ist die Schöpferkraft Gottes, der Lebenshauch für den Menschen. Ich zitiere die Bibel in gerechter Sprache: Bei allen Menschen findet sie (die Weisheit) sich, je nachdem wie viel ihnen gegeben wurde, besonders hat die Ewige (Gott) sie denen verliehen, die sie (ihn) lieben. Sirach 1,10 übersetzt Luther

so: Gott hat sie ausgeschüttet über alle seine Werke und über alle Menschen nach seinem Gefallen und gibt sie denen, die ihn lieben.

Das heißt ja, dass auch ich etwas von Gottes Weisheit abbekommen habe. Ich verbinde mit Weisheit Milde, ältere weise Männer und Frauen, die in sich selbst ruhen und ihre klugen Ratschläge an die jungen, wilden Generationen weitergeben. Weisheit ist mehr als Wissen und Erfahrung. Weisheit beschreibt auch die Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen.

Ich glaube, weil ich Gott liebe, habe ich Anteil an seiner Weisheit, die sowohl Gottes Schöpferkraft als auch deren Ergebnis umfasst. Ich glaube, weil mich Gott liebt, schenkt er mir die Fähigkeit, unsere Erde zu erhalten.

CARMEN JÄGER

Sommerfrische

**Zupf dir ein Wölkchen aus dem Wolkenweiß,
Das durch den sonnigen Himmel schreitet.
Und schmücke den Hut, der dich begleitet,
Mit einem grünen Reis.**


**Verstecke dich faul in der Fülle der Gräser.
Weil's wohltut, weil's frommt.**

**Und bist du ein Mundharmonikabläser
Und hast eine bei dir, dann spiel, was dir kommt.**

**Und lass deine Melodien lenken
Von dem freigegebenen Wolkengezupf.
Vergiss dich. Es soll dein Denken
Nicht weiter reichen als ein Grashüpferhupf.**

Joachim Ringelnatz

GOTTESDIENSTE

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
So., 07.08. 	10:00 Uhr Pfarrerin Susanne Hötzel	Gottesdienst mit Abendmahl und besonderer Musik von Michael Munzert, Posaune, und Dr. Lily Kunkel, Orgel	AK
So., 14.08.	10:00 Uhr Pfarrerin Susanne Hötzel	Gottesdienst	AK
So., 21.08.	10:00 Uhr Pfarrerin Susanne Hötzel	Gottesdienst	AK
So., 28.08.	10:00 Uhr Lektorin Bettina Tschach	Gottesdienst	AK
So., 04.09. 	10:00 Uhr Kirchenrat Winfried Schlüter	Gottesdienst mit Abendmahl und besonderer Musik: „Black and White“ mit Dr. Lily Kunkel, Tasteninstrumente	AK
So., 11.09.	10:00 Uhr Lektorin Bettina Tschach	Gottesdienst	AK
So., 18.09.	10:00 Uhr Pfarrerin Susanne Hötzel	Gottesdienst	AK
So., 25.09. 	10:00 Uhr Pfarrerin Susanne Hötzel	Ökumenischer Brunnengottesdienst mit dem Posaunenchor	
So., 02.10. 	10:00 Uhr Team	Familiengottesdienst zum Erntedankfest	AK

Bitte weiterhin mit **FFP2-Maske** zum Gottesdienst kommen. Der/die Liturg*in kann bei einer Gottesdienstteilnehmer*innenzahl bis 30 Personen entscheiden, ob die Maske am Platz abgenommen werden kann. Sollten mehr als 30 Personen den Gottesdienst besuchen, gilt Maskenpflicht.

GRUPPEN UND KREISE

Gruppe	Termine und Themen	Ort
Fünzig Plus Kontakt: Erich Schwenkert (Tel. 7 35 60)	Dienstag, 13.09. 16:00 Uhr Wanderung nach Randersacker mit Vesper und Weinprobe. Treffpunkt vor der Auferstehungskirche. Anmeldung erforderlich.	AK
Kirchenvorstand	23.09. - 24.09. Kirchenvorstandsfreizeit in Untersteinbach	AK
Konfirmandenunterricht	Samstag, 24.09., ab 10:00 Uhr im CVJM-Haus.	
Krabbelgruppe Kontakt Mi.: Sandra (Tel. 0171 - 144 69 62) Kontakt Fr.: Verena (Tel. 0162 - 92 555 66)	wöchentlich mittwochs, 16:00-18:00 Uhr im Gemeindesaal wöchentlich freitags, 09:30-11:00 Uhr im Krabbelgruppenraum (in den Ferien nach Absprache)	AK
Posaunenchor Kontakt: Sarah Berger (Tel. 0151 - 109 274 23)	wöchentlich donnerstags, 19:10 Uhr Probe in der Auferstehungskirche	AK
Literaturkreis Kontakt: Pfarrbüro (Tel. 7 24 07)	Mittwoch, 07.09., 19:30 Uhr Lesen mitgebrachter Texte!	AK
Qi Gong - offener Treff für alle Altersgruppen Kontakt: Sabine Bartenstein (Tel. 88 14 21)	Donnerstag, 11.08. und 26.08., 08.09. und 22.09., 15:45 Uhr Leitung: Dagmar Schönberger Neueinsteiger willkommen!	AK
Kinderchor „Kees-Spatzen“ Kontakt: Almut Meyer (Tel. 0163 - 974 25 74)	dienstags, 15:30 Uhr	AK
Yoga Kontakt: Claudia Zobel (Tel. 0172 - 898 25 98)	montags, 17:00 Uhr Anmeldung erforderlich!	AK

GRUPPEN UND KREISE

Gruppe	Termine und Themen	Ort
Meditation am Morgen Kontakt: Pfarrbüro (Tel. 7 24 07)	Freitag, 05.08., 12.08., 19.08., 16.09., 23.09., 30.09., 07:30 Uhr	AK
Mittagstisch Kontakt: Barbara Korbmann (Tel. 7 62 62) Rota Klaeger (Tel. 8 47 57)	Donnerstag, 04.08. und 01.09., 12:30 Uhr Anmeldung erforderlich!	AK
Jugendgruppe „Trinity“ Kontakt: Susanne Hötzel (Tel. 7 24 07)	freitags, 18:00-20:00 Uhr Start nach den Sommerferien am 16.09.!	AK

Sommererntezeit

Pack in den großen Korb
den Duft von Heu,
vom Mohn das Rot
und den hellen Schimmer
der Margariten am Abend.

Leg hinein
die flammenden Nachtkerzen
und das Taumeln der Falter
über den Blüten.

Deck zu den Korb
mit den Farben der Dämmerung,
mit dunkelndem Blau
und verglühenden Funken.

Einen Wunsch
schick zum Himmel,
einen Seufzer
und am Ende
einen Dank.

TINA WILLMS



Grafik: Pfeiffer

**Es war ein solcher Vormittag,
wo man die Fische singen hörte;
kein Lüftchen lief, kein Stimmchen störte,
kein Wellchen wölbte sich zum Schlag.**

**Nur sie, die Fische, brachen leis
der weit und breiten Stille Siegel
und sangen millionenweis
dicht unter dem durchsonnten Spiegel.**

Christian Morgenstern

**Weitere Informationen und Bilder zu den
Veranstaltungen finden Sie auch
auf unserer Homepage:**

www.auferstehung-wue.de

Webmeisterin: Anja Haag

webmaster@auferstehung-wue.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang.-Luth. Auferstehungskirche,

Hans-Löffler-Straße 33,

97074 Würzburg

Tel.: (09 31) 7 24 07

Fax: (09 31) 7 84 06 61

E-Mail: pfarramt.auferstehung.wue@elkb.de

Redaktion: Susanne Hötzel

Satz und Gestaltung: K. A. Braun

Druck: Copy-Fritz, Valentin-Becker-Str. 1a,

97072 Würzburg, Tel. (09 31) 1 38 28,

www.copy-fritz.de

Pfarramt:

Pfarrerin Susanne Hötzel

Tel.: (09 31) 7 24 07

Öffnungszeiten des Pfarramts:

Montag und Freitag, 9:00 – 11:00 Uhr

Vertrauensleute des Kirchenvorstands:

Frau Barbara Schiller,

Tel.: (09 31) 3 04 25 18

Herr Dr. Th. Baumann,

Tel.: (09 31) 7 84 70 74

Bankverbindung:

Sparkasse Mainfranken Würzburg

IBAN: DE38 7905 0000 0002 7086 67

SWIFT-BIC: BYLADEM1SWU

Redaktionsschluss: jeder 12. eines Monats